

**Auszug aus der Niederschrift
über die Sitzung des Marktgemeinderates des Marktes Eschau
am Montag, 29.08.2016 im Rathaus Eschau (Sitzungssaal)**

Anwesenheitsliste

Vorsitzender

1. Bürgermeister Michael Günther

Marktgemeinderatsmitglieder

2. Bürgermeister Gerhard Rüth
 3. Bürgermeister Rudolf Günther
- Marktgemeinderat Otto Ackermann
Marktgemeinderat Eberhard Bachmann
Marktgemeinderat Oliver Hegemer
Marktgemeinderat Georg Horlebein
Marktgemeinderat Klaus Jaxtheimer
Marktgemeinderat Wolfgang Katte
Marktgemeinderat Jochen Martin
Marktgemeinderat Christian Pfeifer
Marktgemeinderätin Hildegard Rotter
Marktgemeinderat Otto Rummel
Marktgemeinderat Stefan Stenger

abwesende / entschuldigte Marktgemeinderatsmitglieder

- Marktgemeinderätin Alexandra Frieß
Marktgemeinderat Berthold Rüth
Marktgemeinderätin Gisela Zipf

Marktverwaltung

- Frau Marina Vornberger
Herr Walter Wölfelschneider

Sonstige

- TOP 02. Öffentliche Sitzung
Frau Ute Werner, Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung, München (AfA)

1. Bürgermeister Michael Günther eröffnet die Sitzung.

Der Marktgemeinderat des Marktes Eschau wurde mit Einladung vom 18.08.2016 unter Bekanntgabe der Tagesordnung form- und fristgerecht zu der heutigen Sitzung eingeladen.

Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

1. Bürgermeister Michael Günther stellt fest, dass der Marktgemeinderat des Marktes Eschau ordnungsgemäß geladen wurde, die Mehrheit der Mitglieder des Marktgemeinderates anwesend und stimmberechtigt ist und der Marktgemeinderat damit beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

Tagesordnung

„Bürgerfragestunde“

01. Informationen von 1. Bürgermeister Michael Günther

02. Seniorenpolitik im Markt Eschau

a) Referat von Frau Ute Werner Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung GbR, München (AfA)

Thematiken

intergeneratives seniorenpolitisches Konzept Markt Eschau

Mehrgenerationen-Netzwerk-Eschau

b) Grundsatzentscheidungen

ba) Erstellung intergeneratives seniorenpolitisches Konzept Markt Eschau

bb) Einrichtung Mehrgenerationen-Netzwerk-Eschau

bc) Antrag auf Förderung der Einrichtung des Mehrgenerationen-Netzwerk-Eschau (mit Netzbüro in der Wohnanlage „50plus“, Am Mühlbach 1, 63863 Eschau) nach der Richtlinie des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration zur Förderung neuer Konzepte für ein selbstbestimmtes Leben im Alter (SeLA)

03. Anfragen der Marktgemeinderatsmitglieder

a) Wasserschutzgebiet „Weidenbrunnenquelle Eschau“
Wegeanbindung Kreisstraße MIL 26

b) Sperrung „Mönchberger Weg“

c) Ehrenordnung Markt Eschau

d) „Aktive Rentnergruppe“

e) Antrag FWE-Fraktion
Mitgliedschaft Markt Eschau im Tourismusverband Spessarträuberland e.V.

02. Seniorenpolitik im Markt Eschau

b) Grundsatzentscheidungen

ba) Erstellung intergeneratives seniorenpolitisches Konzept Markt Eschau

Beschluss

Der Marktgemeinderat beschließt ein intergeneratives seniorenpolitisches Konzept für den Markt Eschau zu erstellen.

Der Marktgemeinderat beauftragt die Marktverwaltung, die in der Präsentation vom 29.08.2016 mit dem Titel „Intergeneratives Seniorenkonzept und Mehrgenerationen-Netzwerk Markt Eschau“ vorgestellte Konzeption - mit fachlicher Begleitung und Unterstützung durch die Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung GbR, München (AfA) - fortzuentwickeln und dem Marktgemeinderat zur Verabschiedung vorzulegen (nach Möglichkeit in der für Montag, den 12.12.2016, terminierten Sitzung).

Abstimmungsergebnis: 14 JA-Stimmen : 0 NEIN-Stimmen

bb) Einrichtung Mehrgenerationen-Netzwerk-Eschau

und

bc) Antrag auf Förderung der Einrichtung des Mehrgenerationen-Netzwerk-Eschau (mit Netzwerkbüro in der Wohnanlage „50plus“, Am Mühlbach 1, 63863 Eschau) nach der Richtlinie des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration zur Förderung neuer Konzepte für ein selbstbestimmtes Leben im Alter (SeLA)

Beschluss

Der Marktgemeinderat beschließt ein Mehrgenerationen-Netzwerk-Eschau (mit Netzwerkbüro in der Wohnanlage „50plus“, Am Mühlbach 1, 63863 Eschau) als zentralen Bestandteil des intergenerativen seniorenpolitischen Konzepts für den Markt Eschau einzurichten.

Der Marktgemeinderat erklärt seine grundsätzliche Bereitschaft, zur Realisierung und Umsetzung sowie zur Gewährleistung der Nachhaltigkeit des Projekts im Rahmen über die Haushalts- und Finanzplanung bereit zu stellender und verfügbarer finanzieller Mittel sowohl eine einmalige Anschubfinanzierung als auch laufende Betriebs- und Unterhaltskostenmittel (Personal- und Sachkosten) zur Verfügung zu stellen bzw. zu leisten. Die Höhe der finanziellen Mittel wird gesondert, auch unter Berücksichtigung eventueller öffentlicher und/oder sonstiger Fördermittel, festgelegt.

Der Marktgemeinderat beauftragt die Marktverwaltung, für das Projekt einen Antrag auf Förderung nach der Richtlinie des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration zur Förderung neuer Konzepte für ein selbstbestimmtes Leben im Alter (SeLA) - mit fachlicher Begleitung und Unterstützung durch die Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung GbR, München (AfA) - zu stellen; die Marktverwaltung wird weiterhin beauftragt, eventuell sonstige Fördermöglichkeiten, wie beispielsweise durch die Stiftung Altenhilfe im Landkreis Miltenberg, zu prüfen und ggf. entsprechende Förderanträge zu stellen.

Der Marktgemeinderat beauftragt die Marktverwaltung, die in der Präsentation vom 29.08.2016 mit dem Titel „Intergeneratives Seniorenkonzept und Mehrgenerationen-Netzwerk Markt Eschau“ vorgestellte und in dem von der Marktverwaltung ausgearbeiteten Arbeitspapier vom 05.07.2016 / 01.08.2016 dargestellte Konzeption - mit fachlicher Begleitung und Unterstützung durch die Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung GbR, München (AfA) - fortzuentwickeln und dem Marktgemeinderat zur Verabschiedung vorzulegen (nach Möglichkeit in der für Montag, den 12.12.2016, terminierten Sitzung).

Abstimmungsergebnis: 14 JA-Stimmen : 0 NEIN-Stimmen